

Neues Therapiekonzept zur Asthmabehandlung

REGINA SCHARF

Symbicort® Maintenance and Reliever Therapy™ (SMART) ermöglicht eine neue, wirksame und patientenfreundliche Asthmatherapie mit einem einzigen Inhaler. In Zukunft können Asthmapatienten ihre Erhaltungs- und Bedarfstherapie mit einem einzigen Medikament durchführen.

Symbicort-Maintenance-and-Reliever-Therapy™-(SMART)-Konzept senkt Exazerbationen um 25 Prozent

COSMOS ist die erste «Real-Life-Studie», die die beiden Kombinationspräparate Budesonid/Formoterol (Symbicort®) und Fluticason/Salmeterol (Seretide®) miteinander vergleicht (1, 2). Die Behandlung der insgesamt 2143 Asthmapatienten erfolgte nach unterschiedlichen Strategien: Die Symbicort-Gruppe erhielt einen einzigen Inhaler. Das heisst, die Probanden erhielten eine Erhaltungstherapie mit Budesonid/Formoterol (200/6 µg, 2 bis 4 Inhalationen) und konnten entsprechend ihrer Symptome zusätzliche Inhalationen zur

Bedarfstherapie vornehmen (Symbicort-SMART-Konzept). Die Seretide-Gruppe erhielt nach ihrer Randomisierung täglich eine fixe Dosierung Fluticason/Salmeterol (100/50 µg, 250/50 µg oder 500/50 µg) plus Salbutamol in Reserve (Step-up-Step-down Prinzip).

Das Ergebnis: Symbicort senkte die Anzahl Exazerbationen signifikant um 25 Prozent ($p = 0,008$) und reduzierte sowohl die Hospitalisationstage als auch die Behandlungstage mit oralen Steroiden um 37 Prozent beziehungsweise 34 Prozent (1, 2). Ein weiterer Hinweis für die gute Asthmakontrolle in dieser Gruppe war der niedrige Verbrauch an Bedarfsmedikamenten (< 4 Inhalationen pro Woche).

Die COSMOS-Studie wurde über die Dauer eines Jahres durchgeführt. Das unverblindete Studiendesign gestattete es den behandelnden Ärzten, die Erhaltungstherapie in dieser Zeit zu korrigieren.

Gelungene Wirkstoffkombination im Turbuhaler®

Nur die Kombination von Budesonid und Formoterol ermöglicht dieses neue Therapiekonzept. Der Beta-2-Agonist Formoterol hat eine schnelle und anhaltende Wirkung, und durch den frühzeitigen Einsatz von Budesonid zur Entzündungshemmung können schwere Exazerbationen vermieden werden. Somit wird die Asthmatherapie nicht nur verbessert, sondern auch vereinfacht.

Regina Scharf, Medical Writing

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

AstraZeneca AG
Maria-Teresa Fernandez
Grafenau 10
6301 Zug
Tel. 041 725 75 75

Referenzen:

1. Vogelmeier C. et al.: Symbicort® for both maintenance and relief reduces exacerbations compared with a titration of Seretide® (Advair) in patients with asthma: a real-life study. *Am J Respir Crit Care Med* 2005; 171 (Suppl): A628.

2. D'Urzo A. et al.: Symbicort® (Budesonid/Formoterol) for both maintenance and relief reduces the exacerbation burden compared with a titration of Seretide® (Salmeterol/Fluticason) in patients with asthma: a real-life study. *Am J Respir Crit Care Med* 2005; 171 (Suppl): A354.

Symbicort® Turbuhaler®

Z: Budesonidum und Formoteroli fumaras dihydricus; Turbuhaler zu 100/6 µg, 200/6 µg, und 400/12 µg; Liste B. **I:** Asthma bronchiale, chronisch-obstruktive Lungenerkrankung (COPD) **D:** Asthma: Erhaltungstherapie: Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren: 100/6 µg: 2 x tägl. 1–2 Inhal. oder 1 x tägl. 2 Inhal. abends; 200/6 µg: 2 x tägl. 1–2 Inhal. oder 1 x tägl. 1–2 Inhal. abends, max. 2 x tägl. 4 Inhal., 400/12 µg: 1–2 x tägl. 1 Inhal., max. 2 x tägl. 2 Inhal., Kinder ab 6 Jahren: 100/6 µg: 2 x tägl. 1–2 Inhal.; 200/6 µg: 2 x tägl. 1 Inhal.; Erhaltungs- und Bedarfstherapie (Symbicort® Maintenance and Reliever Therapy™ «SMART»): Erwachsene und Jugendliche: 100/6 µg, 200/6 µg: 2 x tägl. 1–2 Inhal. oder 1 x tägl. 2 Inhal. abends, bei Bedarf zusätzliche Dosen, max. 6 pro Mal; max. bis zu 12 Dosen täglich, Kinder ab 6 Jahren 100/6 µg: 2 x täglich 1 Inhal. oder 1 x tägl. 1 Inhal. abends, bei Bedarf zusätzliche Dosen, max. 4 pro Mal; max. bis zu 8 Dosen täglich. COPD: Erwachsene: 200/6 µg: 2 x tägl. 2 Inhal. **KI:** Überempfindlichkeit, Tachyarrhythmie, atrioventrikulärer Block III. Grades. **V:** Lungentuberkulose, Pilz- oder virale Infektionen, Churg-Strauss-Syndrom, schwere kardiovaskuläre Störungen, Hyperthyreose, Myokardinfarkt, Hypertonie, Epilepsie und Diabetes mellitus, Schwangerschaft, Stillzeit. **I:** Ketokonazol, Grapefruitsaft, Cimetidin, Sympathomimetika, MAO-Hemmer, trizyklische Antidepressiva, Betablocker, Xanthinderivate, Mineralokortikosteroide, Diuretika, Phenothiazine, Antihistaminika, Chinidin, Antiarrhythmika, L-Dopa, L-Thyroxin, Oxytocin, Alkohol, Digitalisglykoside. **UEW:** Gelegentlich Tachykardie, in isolierten Fällen Angina pectoris.

Weitere Informationen:

«Arzneimittel-Kompendium der Schweiz»
 oder AstraZeneca AG, 6301 Zug.
 Internet: www.astrazeneca.ch

Auf den Inhalt der Beiträge in der Rubrik Pharma Forum nimmt die Redaktion keinen Einfluss. Die Verantwortung trägt der Autor oder die auftraggebende Firma.